THEATER DER STADT SCHWEINFURT – VORSTELLUNGEN

NEU! THEATERFAHRT ZUM **GLOBE** COBURG

MY FAIR LADY

Musical in zwei Akten von Frederick Loewe
Buch und Liedtexte von Alan Jay Lerner
Nach dem Schauspiel „Pygmalion“ von Bernard Shaw und dem Film von Gabriel Pascal
Deutsch von Robert Gilbert



Liebes Publikum, wir laden Sie ein, mit uns im Rahmen der Theater- und Konzertfahrten zu neuen Ufern aufzubrechen. Erstmals veranstalten wir in dieser Spielzeit Fahrten ins GLOBE nach Coburg. Die erste Veranstaltung, die wir Ihnen in dieser architektonisch wie ästhetisch außergewöhnlichen Spielstätte des Landestheaters Coburg präsentieren möchten, ist das Musical „My Fair Lady“:

Das Blumenmädchen Eliza Doolittle gerät unverhofft in eine skurrile Wette des Phonetikprofessors Henry Higgins: Er will aus der ungebildeten Straßenverkäuferin eine vornehme Lady machen. Für Eliza beginnt eine harte und erniedrigende Zeit, doch sie hält dem Drill stand und glänzt in Ascot sowie auf dem Londoner Diplomatenball. Bald erkennt sie jedoch, dass sie nur ein Spielball der Männer war, und fordert Respekt. Denn der Unterschied zwischen einer Lady und einem Blumenmädchen liegt nicht in ihrem Benehmen, sondern in der Art, wie man sie behandelt.

Frederick Loewes „My Fair Lady“ zählt zu den größten Musical-Erfolgen aller Zeiten. Doch hinter der schillernden Fassade steckt eine zeitlose Geschichte über Macht, Sprache und Identität – inspiriert von Ovids „Metamorphosen“ und Bernard Shaws Schauspiel „Pygmalion“. Es geht um die Frage: Wird man wirklich zu jemand anderem, indem man sich selbst – und vor allem seine Sprache – verändert?

Landestheater Coburg

Ben Köster (Musikalische Leitung/Choreinstudierung)

Yona Bong (Dirigent)

Chor und Statisterie des Landestheaters Coburg
Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

9. Januar 2027, Theaterfahrt zum GLOBE, Coburg, 17:45 Uhr – Abfahrt am Theater im Gemeindehaus

Karten: 66,50 € auf allen Plätzen

„DIE EINDRUCKSVOLLSTE AMERIKANISCHE FORMATION DER JÜNGEREN ZEIT“

HORSZOWSKI TRIO

Jesse Mills (Violine), Ole Akahoshi (Violoncello), Rieko Aizawa (Klavier)



Mit Darbietungen, die von der New York Times als „geschmeidig und überzeugend“, vom Boston Globe als „eloquent und fesselnd“ und vom New Yorker als „die eindrucksvollste amerikanische Formation der jüngeren Zeit“ gefeiert werden, hat sich das Horszowski Trio seit seiner Gründung im Jahr 2011 rasch als prägende Kraft in der internationalen Kammermusikszene etabliert.

2019 gab das Trio sein Londoner Debüt in einem ausverkauften Konzert in der Wigmore Hall. Der große Erfolg führte 2022 zu einer 21 Konzerte umfassenden Deutschlandtournee, die von der Presse begeistert aufgenommen wurde.

Das Trio schöpft seine Inspiration aus der Musikalität, Integrität und Menschlichkeit des großen Pianisten Mieczysław Horszowski (1892–1993). Die Pianistin des Ensembles, Rieko Aizawa, war seine letzte Schülerin am Curtis Institute in Philadelphia. Das Horszowski Trio widmet sich unter anderem jenen Komponisten, mit denen Horszowski persönlich verbunden war – darunter Gabriel Fauré, Enrique Granados, Bohuslav Martinů, Maurice Ravel, Camille Saint-Saëns und Heitor Villa-Lobos.

Die Debütaufnahme des Trios mit Werken von Fauré, Saint-Saëns und Vincent d’Indy erschien 2014 beim Label Bridge und ist dem Andenken Mieczysław Horszowskis gewidmet.

Darüber hinaus setzt sich das Horszowski Trio leidenschaftlich für die Musik der Gegenwart ein. Zum zehnten Jubiläum seines Debüts präsentierte das Trio im Anschluss an die Schumann-Gesamteinspielung das „Phantasiestücke Project – Homage to R. Schumann“ mit drei neuen Werken amerikanischer Komponisten unterschiedlicher Generationen: Derek Bermel, Paul Chihara und David Fulmer.

Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verband das Trio mit dem legendären Komponisten Charles Wuorinen (1938–2020), dessen Trio Nr. 1 es bei seinem Debüt in der 92nd Street Y in New York aufführte. Die Zusammenarbeit sollte fortgesetzt werden, wurde jedoch durch Wuorinens unerwarteten Tod im Jahr 2020 unterbrochen. Ein Jahr später entdeckte sein Lebenspartner die Partitur des zweiten Trios, das eigens für das Horszowski Trio komponiert worden war. 2025 brachte das Ensemble das Werk in der Library of Congress zur Uraufführung.

Das Horszowski Trio hat seinen Sitz in New York City und engagiert sich intensiv in der Förderung des musikalischen Nachwuchses.

13. Januar 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

Karten: 25,00 € auf allen Plätzen

ES GEHT WEITER!

SCHWEINFURTER QUIZ-NIGHT

Das Pub Quiz in der Kulturvilla Museum Otto Schäfer

Mit Jan Soldin und Dr. phil. Christof Wahlefeld

Es darf weiter gequizzt werden



Innerhalb kürzester Zeit wurde sie zum Kult – die original Schweinfurter Quiz-Night im Museum Otto Schäfer. Jetzt ist das Erfolgsformat zurück auf der Bühne des Museum Otto Schäfer. Das Format ist wie ein englisches Kneipenquiz aufgebaut. Museumsdirektor Jan Soldin und Theaterintendant Dr. phil. Christof Wahlefeld führen dabei durch die Tiefen und Untiefen des Wissens der Welt. Ein Abend voller Ratespaß, Gruppendynamik und Schwarmintelligenz. Kommen Sie vorbei und quizzen Sie wieder von Herzen mit. Nur mit Voranmeldung über das Museum Otto Schäfer.

14. Januar 2027, 19:00 Uhr – Museum Otto Schäfer (ausverkauft)

11. Februar 2027, 19:00 Uhr – Museum Otto Schäfer

11. März 2027, 19:00 Uhr – Museum Otto Schäfer

8. April 2027, 19:00 Uhr -Museum Otto Schäfer

13. Mai 2027, 19:00 Uhr -Museum Otto Schäfer

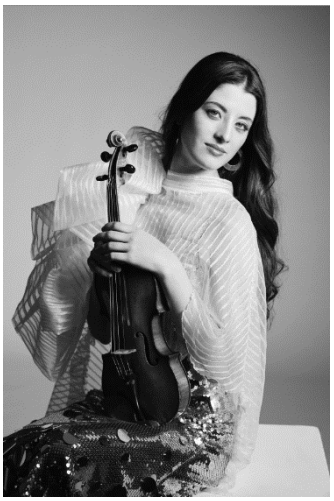
10. Juni 2027, 19:00 Uhr -Museum Otto Schäfer

8. Juli 2027, 19:00 Uhr -Museum Otto Schäfer

Karten für 8,50 € erhalten Sie beim Museum Otto Schäfer – www.museumottoschaefer.de

KONZERTFAHRT ZU DEN BAMBERGER SYMPHONIKERN

MARTINŮ, PROKOFJEW UND BEETHOVEN MIT JAKUB HRŮŠA & MARÍA DUEÑAS (VIOLINE)



„Das Beste, an dein Übel nicht zu denken, ist Beschäftigung.“ Dieser Tagebucheintrag stammt aus einer Phase, als Beethoven sein Leben ziemlich „detestabel“ empfand: 1812 verfasste er jenen verzweifelten Brief an die „unsterbliche Geliebte“, war fast vollständig taub und vereinsamte zunehmend. Trotzdem schuf er mit der achten Symphonie ein Paradebeispiel für Humor – zumindest vordergründig, denn er sprach selbst von „scherzhaftem Ernst und ernsthaftem Scherz“. Er orientierte sich hier an der Tradition und überwand sie gleichzeitig. Damit legte er die Messlatte für nachfolgende Komponisten wie Martinů enorm hoch: Der gebürtige Böhme nannte seinen im amerikanischen Exil begonnenen letzten Gattungsbeitrag „Fantaisies symphoniques“. Er besticht durch eine geniale motivische Fortspinnung mit ständigen Metamorphosen. Bei der Entstehung dachte er an Charles Münch, der dann 1955 die Uraufführung leitete: Er mochte dessen „impulsive Art, so an die Musik heranzugehen, dass sie in großzügiger Weise fließend und der ihr innewohnenden Bewegung frei folgend Gestalt annimmt.“ Außerdem erklingt Prokofjews erstes Violinkonzert, das er 1917 in den beginnenden Revolutionswirren in seiner russischen Heimat vollendete: Es enthält viele lyrische Höhepunkte, aber ebenso Passagen mit einer energischen Dynamik, scharf akzentuierten Rhythmen und grotesken Zügen. Prokofjew spielte damals mit den Hörerwartungen und meinte einmal, dass „ein Komponist ein Verrückter“ sei, „der seiner Generation unverständliche Sachen“ schreibt – und ergänzte: „Erst nach einem bestimmten Zeitverlauf werden die von ihm angegebenen Wege von der ihn umgebenden Welt begriffen.“

Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

Dirigent: Jakub Hrůša
Solistin: María Dueñas (Violine)

Bohuslav Martinů: Symphonie Nr. 6 „Fantaisies symphoniques“
Sergei Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93

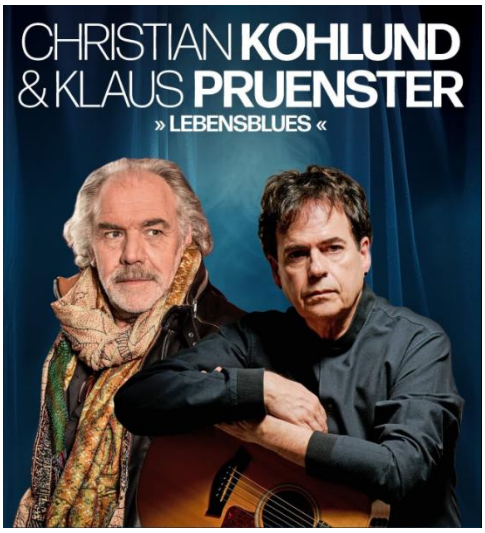
5. Februar 2027, Konzertfahrt in den Joseph-Keilberth-Saal, Bamberg, 18:45 Uhr – Abfahrt am Theater im Gemeindehaus

Karten: 65,00 € auf allen Plätzen

CHRISTIAN KOHLUND ZU GAST IN SCHWEINFURT

LEBENSBLUES

Mit Christian Kohlund (Erzähler) und Prof. Klaus Pruenster (Gitarre)



Christian Kohlund absolvierte eine Ausbildung am Wiener Max-Reinhardt-Seminar und war anschließend an vielen Theatern engagiert. Wichtige Stationen seiner Karriere waren das Schiller-Theater in Berlin, das Münchner Residenztheater, das Theater in der Josefstadt in Wien, die Freie Volksbühne in Berlin, das Schauspielhaus Zürich und das Ernst Deutsch Theater in Hamburg.

Neben zahlreichen Theatertourneen war Kohlund auch im Filmverleih tätig. Er arbeitete als Produzent, Regisseur und Kameramann und begann während der 1970er Jahre seine Laufbahn als Fernsehschauspieler.

Kohlund ist vor allem im leichten Genre beheimatet: Neben Krimis und Fernsehfilmen war er häufig in Unterhaltungsserien zu sehen, unter anderem als Professor Vollmers in der ZDF-Serie *Die Schwarzwaldklinik*. Durch diese Rollen erlangte er große Bekanntheit.

Christian Kohlund wirkte immer wieder in Serien, Filmreihen und Mehrteilern mit, unter anderem in *Anna Maria – Eine Frau geht ihren Weg*, *Unter weißen Segeln*, *Anwalt Abel*, *Das Traumhotel*, *Die Alpenklinik*, *Insel der Träume* oder in Rosamunde-Pilcher-Verfilmungen. Zudem übernahm er laufend Gastrollen in bekannten deutschen Krimiserien wie *Derrick* oder *Ein Fall für zwei*. Seit 2016 spielt er die Hauptrolle des Anwalts Thomas Borchert in der ARD-Krimireihe *Der Zürich-Krimi*.

Sein Musikstudium absolvierte der in Vorarlberg geborene **Klaus Pruenster** am Konservatorium Bregenz und am Landeskonservatorium Vorarlberg. Anfang der 1980er-Jahre übersiedelte er nach Linz, wo er als Professor für Gitarre und Musik am Gymnasium unterrichtete. Er gilt als Erfinder der „computerakustischen Rockmusik mit Erdenklängen“.

Neben zahlreichen Konzerten schreibt und produziert er in seinem Kompositionsbüro „Klangwelt“ verstärkt Musik für die Filmindustrie. Original-Soundtracks mit Filmmusik von Klaus Pruenster sind ebenfalls auf CD erschienen. Filme mit der Musik von Klaus Pruenster erhalten Auszeichnungen bei internationalen Filmfestspielen. Mit seiner mehrfach ausgezeichneten Veranstaltungsagentur „eventcompany.diekunstdesaugenblicks“ belebt der Künstler seit vielen Jahren mit innovativen Eventkreationen die Szene in Österreich.

Für sein multimediales Werk „CMYK – Eine 4färbige Komposition für die Sinne“ erhielt er den Austrian Event Award in Gold. Im europäischen Kulturhauptstadtjahr Linz 09 wurde Klaus Pruenster mit der Komposition eines Werkes für Gitarre und Orchester zur Eröffnung des internationalen Brucknerfestes beauftragt. Seit 2010 spielt Klaus Pruenster wieder Live-Konzerte als Sologitarrist oder gemeinsam mit dem Schweizer Schauspieler Christian Kohlund auf den Bühnen in Österreich, der Schweiz, Deutschland, den USA und Russland.

2015 wurde ihm der Berufstitel „Professor“ durch die Republik Österreich verliehen. Im November 2022 wurde die Werkschau „Klaus Pruenster 1982–2022“ in Form einer 6er-CD-Box veröffentlicht.

19. Februar 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

20. Februar 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

Karten: 25,00 € auf allen Plätzen

WIEDER IN SCHWEINFURT

CONCERTGEBOUW KAMMERORCHESTER MEETS ANDREAS OTTENSAMER (KLARINETTE)

Konzert mit Werken von Kilar, Mendelssohn Bartholdy, Beethoven und Piazzolla



Das **Concertgebouw Kammerorchester** wurde 1987 gegründet und besteht aus Musikerinnen und Musikern des weltberühmten Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam.
Regelmäßig ist das Ensemble in die größten niederländischen Konzerthäuser eingeladen, wie Concertgebouw Amsterdam, Vredenburg in Utrecht und De Doelen in Rotterdam.
Neben Konzerten in verschiedenen Ländern Europas gastierte es auch in Japan und Indien. Im Sommer 2018 tourte das Ensemble mit der Geigerin Sarah Chang in Südamerika. Im Jahr 2026 führte eine Konzertreise das Ensemble nach Südkorea.
In Deutschland war das Kammerorchester u. a. beim Mozartfest Würzburg, in München, Düsseldorf, Stuttgart, beim Festival Europäische Wochen Passau und in der Reihe der Deutschlandfunk-Konzerte auf der Wartburg zu Gast.
Zu den Solisten, mit denen das Concertgebouw Kammerorchester in jüngerer Zeit musizierte, gehören Nicolas Altstaedt, Kit Armstrong, Niek Baar, Ronald Brautigam, Amihai Grosz, Harriet Krijgh, Elisabeth Leonskaja und Fazil Say.
Inzwischen liegt eine umfangreiche Diskografie des Ensembles vor. Bei Challenge Classics läuft die Veröffentlichung einer Reihe von Mozart-Klavierkonzerten mit dem Pianisten Ben Kim. Eine CD mit dem Geiger Niek Baar erschien bei Channel Classics.

Andreas Ottensamer hat mit seiner einzigartigen Musikalität und Vielseitigkeit als Dirigent, Klarinettist und künstlerischer Leiter Publikum und Kritiker gleichermaßen begeistert.
Ottensamer gilt weithin als einer der führenden Instrumentalisten unserer Zeit und trat als Solist in den bedeutendsten Konzertsälen weltweit sowie mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern, dem Mahler Chamber Orchestra, dem London Philharmonic Orchestra, dem Seoul Philharmonic Orchestra, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra und dem Netherlands Philharmonic Orchestra unter Dirigenten wie Mariss Jansons, Sir Simon Rattle, Andris Nelsons, Yannick Nézet-Séguin, Daniel Harding und Lorenzo Viotti auf. Er ist regelmäßiger Gast bei Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival und dem Festival de Pâques d'Aix-en-Provence und war fünf Jahre lang Resident Artist beim Gstaad Menuhin Festival.
In der Saison 2026/27 begibt sich Ottensamer gemeinsam mit Dejan Lazić und Sharon Grigoryan auf eine Australien-Tournee mit Auftritten in Perth, Melbourne, Canberra, Sydney, Brisbane und Adelaide. Zu den jüngsten Höhepunkten zählen eine Tournee mit fünf Konzerten durch die Vereinigten Staaten mit Alessio Bax und Kian Soltani sowie Auftritte mit Sol Gabetta und Dejan Lazić beim Solsberg Festival und beim Bürgenstock Festival. Zu Ottensamers regelmäßigen Kammermusikpartnern zählen Yuja Wang, Seong-Jin Cho, Lisa Batiashvili, Patricia Kopatchinskaja, Ray Chen, Philippe Jaroussky und Gautier Capuçon. Er gab Solokonzerte unter anderem im Wiener Musikverein, in der Carnegie Hall, in der Berliner Philharmonie, in der Philharmonie Essen, im Konzerthaus Dortmund, im Shanghai Arts Center und in der Sala São Paulo, um nur einige zu nennen.

25. Februar 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

Karten: 25,00 € auf allen Plätzen

Das Konzert wird gefördert von den Gunsenheimer-Vogt-Stiftungen.

DIE ZAGREB SOLOISTS AUF TOUR

ZAGREB SOLOISTS

mit Ramón Ortega Quero (Oboe)



Das Ensemble der **Zagreb Soloists** wurde 1953 als Teil von Radio Zagreb unter der künstlerischen Leitung des berühmten Cellisten Antonij Janigro gegründet. Über sieben Jahrzehnte hinweg verkörpern die Zagreber Solisten musikalische Qualität auf höchstem Niveau. Seit 2012 musiziert das Ensemble unter der Führung des gefeierten Geigers Sreten Krstić, der zugleich Konzertmeister der Münchner Philharmoniker ist.

Bis heute haben die Zagreb Soloists nahezu 4.000 Konzerte auf allen Kontinenten gegeben, in den größten Kulturmetropolen und renommiertesten Konzertsälen der Welt, darunter der Musikverein Wien, das Concertgebouw Amsterdam, die Royal Festival Hall London, die Berliner Philharmonie, die Carnegie Hall in New York, das Sydney Opera House und viele andere. Sie waren regelmäßige Gäste der wichtigsten Musikfestivals, etwa in Salzburg, Prag, Edinburgh, Berlin, Bergen, Barcelona, Istanbul und Dubrovnik. Zahlreiche herausragende Solisten traten mit ihnen auf, darunter Henryk Szeryng, Alfred Brendel, Pierre Fournier, James Galway, Jean-Pierre Rampal, Mario Brunello, Isabelle Moretti, Guy Touvron, Ray Chen und viele weitere.

Das Repertoire der Zagreb Soloists umfasst Musik vom Barock über Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik, wobei besonderes Augenmerk auf die Aktualisierung früherer Werke sowie auf die Präsentation jüngerer Generationen kroatischer Komponisten gelegt wird. Das Ensemble hat mehr als siebzig Tonträger eingespielt.

Während des Kroatienkriegs gaben die Zagreb Soloists rund siebzig Benefizkonzerte, unter anderem zugunsten der Stadt Dubrovnik, der zerstörten Musikschulen in Kroatien und des Kinderkrankenhauses Zagreb. Darüber hinaus wirkten sie an zahlreichen Festkonzerten anlässlich der Präsentation des neu gegründeten kroatischen Staates mit.

Der zweifache ECHO-Preisträger **Ramón Ortega Quero** gilt weltweit als einer der inspirierendsten Musiker seiner Generation. Seine fundierte musikalische Ausbildung erhielt er früh am Konservatorium seiner Heimatstadt Granada bei Miguel Quirós. Im Jahr 2003 wurde er von Daniel Barenboim eingeladen, dem West-Eastern Divan Orchestra beizutreten. Kurz darauf begann er ein vierjähriges Studium bei Prof. Gregor Witt an der Barenboim-Said-Akademie in Sevilla sowie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Im September 2007 gewann er beim ARD-Musikwettbewerb in München den selten vergebenen Ersten Preis sowie alle Sonderpreise. In der Saison 2010/11 wurde er von der European Concert Hall Organisation als „Rising Star“ nominiert. Zudem ist er Stipendiat des Borletti Buitoni Trust London.

Seit 2008 ist Ramón Ortega Quero Solo-Oboist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks unter den Chefdirigenten Mariss Jansons und Sir Simon Rattle.

Als Solist tritt er regelmäßig mit führenden internationalen Orchestern auf, darunter die Wiener Symphoniker, das Konzerthausorchester Berlin, das MDR-Sinfonieorchester, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das Sinfonieorchester Basel, das Zürcher Kammerorchester, das Wiener Kammerorchester, das Münchener Kammerorchester und viele andere.

13. März 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

Karten: 25,00 € auf allen Plätzen

THEATERFAHRT ZUM **GLOBE** COBURG

LA TRAVIATA

Melodramma in drei Akten von Giuseppe Verdi
Libretto von Francesco Maria Piave
Nach dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas d. J.



Violetta Valéry ist eine begehrte Kurtisane der Pariser Oberschicht. Schwer an Tuberkulose erkrankt, klammert sie sich an ein Leben voller Vergnügungen und weigert sich, die tödliche Realität ihrer Krankheit anzuerkennen. Als sie auf Alfredo Germont trifft, scheint sich ihr erstmals die Aussicht auf ein anderes Leben zu eröffnen – getragen von Liebe, Hoffnung und dem Wunsch nach einem gemeinsamen Glück. Doch gesellschaftliche Konventionen stehen dieser Zukunft im Weg. Um den Ruf von Alfredos Familie zu bewahren, opfert Violetta ihre Liebe und verzichtet auf ihr eigenes Glück. Als die Wahrheit schließlich ans Licht kommt, ist es zu spät …
La Traviata zählt zu den berühmtesten Opern der Musikgeschichte. Mit Violetta schuf Verdi eine der vielschichtigsten und berührendsten Frauenfiguren des Opernrepertoires. Die romantischen Ideale von Liebe und individueller Freiheit kollidieren dabei mit den Konventionen der Gesellschaft. Verdi verdichtet diesen Konflikt zu einem ergreifenden Musikdrama über Liebe und Verzicht.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Landestheater Coburg

Tommaso Turchetta (Musikalische Leitung)

David Preil (Dirigent)

Chor des Landestheaters Coburg
Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

27. März 2027, Theaterfahrt zum GLOBE, Coburg, 17:45 Uhr – Abfahrt am Theater im Gemeindehaus

Karten: 66,50 € auf allen Plätzen

THEATER DER STADT SCHWEINFURT – VERMIETUNGEN

KONZERT DER BLÄSERPHILHARMONIE SCHWEINFURT

BALANCE AUS LEIDENSCHAFT

Bläserphilharmonie Schweinfurt

Leitung: Prof. Walter Ratzek



Unter dem Motto „Tänze – Balance aus Leidenschaft“ lädt die Bläserphilharmonie Schweinfurt auch 2027 wieder zu einem außergewöhnlichen Konzerterlebnis ein.
Das Motto ist inspiriert von dem Werk „La Danse funambulesque“, dem Drahtseilakt des belgischen Komponisten Jules Strens.
Nach „Von Helden und Mythen“, dem letztjährigen Programm, und den „Rock Symphonies“, dem fulminanten Programm 2025, entführt das Orchester sein Publikum mit Tänzen schwungvoll, virtuos, temperamentvoll und farbig ins neue Jahr 2027.
Die Musikerinnen und Musiker werden einmal mehr ihre Fähigkeit unter Beweis stellen, anspruchsvolle sinfonische Literatur mit großer Leidenschaft und Ausdruckskraft zum Leben zu erwecken.
Unter der bewährten Leitung von Prof. Walter Ratzek bringt das Ensemble packende Werke auf die Bühne. Das Programm reicht von frühbarocken Tänzen über Walzer aus dem „Rosenkavalier“, einen buchstäblichen Drahtseilakt und den Feuertanz bis hin zu jazzigen Klängen von Dave Brubeck.
Man darf wieder einen spannenden, inspirierenden Konzertabend erwarten.

22. Januar 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

23. Januar 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

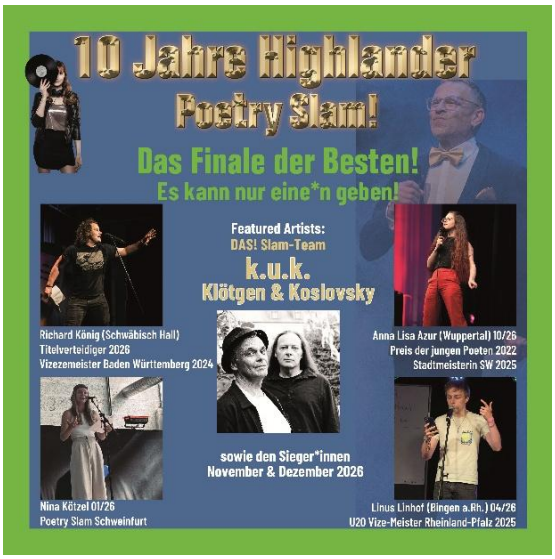
Karten: 28,00 € / 25,00 € auf allen Plätzen

POETRY SLAM IM THEATER IM GEMEINDEHAUS

10 Jahre Highlander Poetry Slam – Die Saisongala 2027

Das finale Finale der Saisonchampions im Evangelischen Gemeindehaus

Veranstalter: Poetry Slam Schweinfurt / Manfred Manger



Nach dem zwanzigjährigen Jubiläum des Poetry Slam Schweinfurt folgt das nächste Jubiläum. Noch einmal werden die monatlichen Champions, die aus fast vierzig Künstlerinnen und Künstlern in fünf Slams ermittelt wurden, zur Stadtmeisterschaft nach Schweinfurt reisen und mit neuen Texten um den Titel slammen. Das martialische (nicht ernst zu nehmende) Motto: „Highlander – Es kann nur eine*n geben“. Gesichert sind bislang der Titelverteidiger Richard König (Schwäbisch Hall) und Anna Lisa Azur (Wuppertal), die 2025 Stadtmeisterin wurde. Somit ist ein bühnenpoetisches Duell der besonderen Art gesichert. Natürlich werden aber noch weitere monatliche Champions das Line-up komplettieren. Im Januar konnte sich Nina Kötzel vom Poetry Slam Schweinfurt qualifizieren, im April Linus Linhof (Bingen a. Rh., U20-Vizelandesmeister Rheinland-Pfalz). Zum Redaktionsschluss standen die Ergebnisse für November und Dezember noch nicht fest.

„Featured Artists“ (außerhalb des Wettbewerbs) ist das Slamteam k.u.k. – Klötgen & Koslovsky. „ein explodierender Wortvulkan“.
Koslovsky (Slam-Weltmeister 2000) und Frank Klötgen (Essen, deutschsprachiger Vizemeister 2005, Ensemblemitglied der Münchner Lach- und Schießgesellschaft) blicken zusammen auf knapp 7.000 Auftritte in 50 Ländern zurück und belegten dreimal den dritten Platz bei den deutschsprachigen Slam-Meisterschaften. Nach einer Pause von 15 Jahren sind sie mit dem Programm „Katastrophenstrophen“ zurück – Kabarett trifft Poetry Slam. Premierefeeling also beim Jubiläum.

Karten: 16,00 – 20,00 €, ermäßigt: 13,00 €
Wieder gibt es Early-Bird-Tickets. Beim Kauf in der Disharmonie kann man sich zusätzlich die Onlinegebühren sparen. Nur bis 31.12.2026 und solange der Vorrat reicht.

27. Februar 2027, 19:30 Uhr – Theater im Gemeindehaus

Einlass/Abendkasse und Cateringbeginn durch SAX’s: 18:00 Uhr

Karten erhalten Sie bei der Disharmonie Schweinfurt, unter www.disharmonie.de und unter www.poetryslamschweinfurt.de